

Konrad Unterstein, Dresdener Str.8, 83301 Traunreut

Herr Wirtschaftsminister
Hubert Aiwanger
Prinzregentenstraße 28
80538 München

Konrad Unterstein
Fraktionsvorsitzender

Dresdener Str.8
83301 Traunreut

Telefon: +49 (0)8669 909 23 13
Mobil: +49 (0)170 814 08 38
Fax: +49 (0)8669 909 23 14
E-Mail: unterstein@ff-traunreut.de

Datum: 23. Oktober 2020

Projekt zur Errichtung einer Anlage für Windkraftenergie im Siebeneichenforst

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister,

namens der FREIEN WÄHLER Traunreut- Stadtratsfraktion möchte ich Ihnen unsere Bedenken zum oben genannten Projekt darlegen.

Uns ist durchaus bewusst, dass mit der Bewerbung zur Teilnahme am Programm des bayerischen Wirtschaftsministerium, „Windkümmerer“ der Städte Trostberg und Traunreut sowie der Gemeinde Palling noch nichts konkretes geschehen ist. Dennoch halten wir es für notwendig darauf hinzuweisen, dass man so eine Bewerbung nur dann mit Nachdruck verfolgen soll, wenn man auch mehrheitlich als Kommune hinter einem Projekt zur Energiegewinnung aus Windkraft steht. In diesen Fall sind sogar drei Kommunen betroffen was die Einigung bzgl. gemeinsamer Vorstellungen noch erschweren dürfte.

Wir sehen die Errichtung von Windrädern auf der im Regionalplan Südostbayern vorgesehenen Vorrangfläche als äußerst kritisch an.

Zum Einen handelt es sich beim Siebeneichenforst um eines der größten zusammenhängenden Waldstücke im nördlichen Landkreis Traunstein. Diese Waldfläche als bestehendes komplexes Ökosystem würde durch notwendige Rodungen für Baufläche und Zufahrtsstraße stark beeinträchtigt. Der Wald ginge als Lebensraum für Vögel und Tiere, als Nahrungsquelle sowie als Klimaregulator an der vorgesehenen Fläche verloren.

Wir befürchten sogar bei der Öffnung des Waldes eine nachhaltige Schädigung durch die gebotenen Angriffsflächen für Sturm und Borkenkäfer.

Zum Anderen ist ein vernünftiger Betrieb von Windrädern ab einer Windstärke von 5m/Sek. gewährleistet. In der besagten Vorrangfläche werden allerdings nur Windstärken zwischen 4,5m/Sek. – 5m/Sek. erreicht. Das sagt uns, dass ein reibungsfreier Betrieb nicht unbedingt garantiert werden kann.

Ein weiterer Grund, diese Angelegenheit kritisch zu sehen ist, dass die von der Regierung festgelegte 10H-Regel nicht eingehalten werden kann.

Wir bitten darum, noch einmal die Vorrangfläche kritisch zu hinterfragen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen,



Konrad Unterstein